

UNIVERSAL

Die Zeitung der Studierenden der Uni Paderborn

17.10.2017 – 06.11.2017

Ausgabe 229

02 AStA Stadtcampus
Fachschaft Pop

04 Leserbrief
Daistwas im Busch!

08 Kritik: Dungeons
and Workouts

Das immer gleiche Bild im neuen Semester

Wie nennt man betriebsame Flure, überfüllte Kurse und das Wiedersehen längst an die Hausarbeit verloren geglaubter Kommilitonen? Richtig, Semesterbeginn. Dass sich hinter dieser humorvoll wirkenden Aussage tatsächlich kein Witz verbirgt, ist für die Studierenden in den höheren Semestern längst zu einer altbekannten Tatsache geworden. Trotzdem heißt die *universal*-Zeitung, mit mittlerweile 34 Semestern eine bekennende Langzeitstudentin, euch alle im neuen Semester willkommen. Wie auch in den bisherigen Semestern bekommt ihr auf den folgenden Seiten alle wichtigen Informationen darüber, was gerade in und um die Uni herum passiert.

Ein neues Wintersemester heißt auch immer wieder eine kleine Veränderung in unserem Vorstand:

Nach der pflichtbewussten Entscheidung unserer ehemaligen Chefredakteurin Sophia Thies, sich endlich ihrer Masterarbeit zu widmen, ist das Amt nun an Andreas Schellenberg, der vorher als Schriftführer tätig war, übergegangen. Bei seiner Arbeit unterstützen ihn der altbekannte Christian Feismann und die junge Stefanie Theil als Stellvertreterin. Um die Finanzen

wird sich weiterhin Raphael Bopp kümmern, wobei ihn Nick Ahlbach und Sophia als Kassenprüfer unterstützen. Alja Rennwanz übernimmt die frei gewordene Stelle als Schriftführerin. Gemeinsam arbeiten wir da-

eure Nachrichten und euer Feedback, um weiterhin authentisch zu bleiben und uns zu verbessern. Und falls ihr meint, dass ihr besser im Verfassen von Texten seid als unsere Redakteure, dann kommt gerne bei einer Redaktionssitzung vorbei, die jeden Dienstag um 13 Uhr im Raum Q2.228 stattfindet. Oder besucht uns an unserem Infoabend am 24. Oktober um 18 Uhr am Stadtcampus, wo ihr mit Freigetränken in entspannter Atmosphäre die Redaktion kennenlernen könnt. Wir freuen uns über interessierte Besucher und zukünftige Redaktionsmitglieder!

Und nun einen schönen Start ins Semester. Haltet ab und an inne, um das heimelige Chaos in euch aufzunehmen. Seid nicht

wütend auf den Ersti, der hilflos ohne Plan durch die Flure läuft. Helft ihm doch lieber mal, den Weg zu finden. Wer im ersten Semester überall hinfand, ohne sich ein einziges Mal zu verlaufen, der werfe den ersten Stein. Wir arbeiten nun weiter an spannenden Artikeln, um auch im restlichen Semester immer topaktuell für euch berichten zu können.

Euer *universal*-Team

(ahs)



Raphael, Andreas und Steffi aus dem neuen Vorstand der *universal* genießen die Sonne auf der Dachterrasse vorm Büro der *universal* am AStA Stadtcampus.

ran, alle zwei Wochen das Wichtigste rund um das Unileben in Paderborn vorzustellen und festzuhalten.

Wie üblich findet ihr das Ergebnis sowohl online auf unserer Website upb.de/universal als auch auf den Mensatischen in der Uni. Solltet ihr dabei mal auf einen Fehler stoßen, oder wie üblich ein Problem mit einer politischen Meinung im Kommentar haben, könnt ihr uns das gerne unter universal@upb.de mitteilen. Wir freuen uns über

Kolumne

Sport ist Mord?

Das Semester beginnt und es gibt wieder eine breite Palette an Hochschulsportangeboten. Diese sind nicht nur für Vollblutsportler gedacht, sondern für alle Studenten. Jeder Student, egal welche Fachrichtung er studiert, kann sich zu einem Sportkurs anmelden. Das Sportangebot ist breit gefächert und wird von mehr oder weniger professionell ausgebildeten Kommilitonen und Trainern geleitet. Das besondere ist, dass man auch als blutiger Anfänger in neue Sportarten reinschnuppern kann. So habe ich während meiner Unizeit schon einige neue Sportarten ausprobiert und zum Beispiel gelernt, dass ich in diesem Leben kein Handballer mehr werde. Dennoch ist dieses Reinschnuppern in neue Sportarten einer der großen Pluspunkte des Unisports.

Ein Blick auf die Sportangebote lässt einen nicht selten mit ein paar Fragezeichen zurück. Natürlich gibt es die klassischen Angebote wie Fußball oder Basketball und auch eine breite Palette an Fitnesskursen, wie zum Beispiel „Fit ohne Geräte“. Allerdings gibt es auch exotischere Angebote. So kann man an unserer Uni zum Beispiel Quidditch spielen, was auf den ersten Blick etwas befremdlich aussieht, aber eine Menge Spaß macht. Eine weitere ausübende „Sportart“ im Programm des Hochschulsports ist Flunkyball. Bei diesem Festival-sport wird also nicht nur an der Koordination, sondern auch am Blutalkohol der Kursteilnehmer gearbeitet. Auch Jugger, was wie eine Mischung aus Ritterkampf und Rugby wirkt, ist dieses Semester wieder wählbar.

Generell ist es eine wirklich tolle Sache, dass es so ein großes Hochschulsportangebot an unserer Uni gibt und dass es jedes Semester Studenten und Externe gibt, die diese Kurse anbieten und das Kursangebot sogar noch erweitern. (chf)

—ASTADICAMPUS—

Die Popper am Stadtcampus

Unsere Reihe über die neuen Bewohner des Stadtcampus geht in die nächste Runde. Nun hat uns auch die Fachschaft für Populäre Musik und Medien (kurz: Fachschaft Pop) ihre Türen geöffnet.

Es ist ein heller Raum mit weißen Schreibtischen, Schränken, Regalen und zwei dunkleren Couches in einer Ecke. Es ist ein bisschen kahl an den Wänden und ein paar Sachen liegen noch herum, doch ansonsten ein sehr schönes Büro. Kaum angekommen merken die Gastgeber aber, dass etwas Wichtiges fehlt: Musik. Das ist hier der wichtigste Bestandteil der Einrichtung. Ohne Musik können Popper nicht arbeiten. Sofort wird das kleine Tischradio eingeschaltet. Die Klänge vom Campusradio L'UniCo ertönen und werden wohl bis zum Verlassen des Büros nicht mehr ausgehen.

Es ist das erste Büro für die Fachschaft. Vorher ließen sich keine passenden Räumlichkeiten auf dem Uni-Campus für sie finden. Dafür sind sie nun aber die erste Fachschaft, die ihr Büro am Stadtcampus einrichten durfte.

„Durch den Raum haben wir jetzt die Möglichkeit, den Studierenden den bestmöglichen Service zu bieten“, sagt uns Mari vom Fachschaftsvorstand. In erster Linie sind damit die klassischen Aufgaben der Fachschaften gemeint. Pop-Studenten können sich hier in den Sprechstunden Hilfe bei Problemen rund um ihr Studium suchen. Das Fachschaftsbüro bietet u. a. Beratung zu den Stundenplänen an, steht aber auch als Vermittler bei Konflikten zwischen Studenten und Dozenten zur Verfügung. Auch Fachschaftsmerch wie T-Shirts für 15 oder Hoodies für 25 Euro können im Büro erworben werden.

Vor allem aber sind die Popper für die vielen Veranstaltungen bekannt, die sie das ganze Jahr über organisieren. Beliebt sind dabei vor allem die zweimal jährlich stattfindenden *Open Stages* in der Kulturwerkstatt, wo sich angehende Künstler und Bands ausprobieren können. Neu ist außerdem die *Akustik Open Stage*, die gemeinsam mit der Fachschaft für das Lehramt Musik in der Lötampe veranstaltet wird. Weiter wirkt die Fachschaft Pop auch an diversen Konzerten und Musikproduktionen in Kooperation mit Seminaren mit und veranstaltet re-

gelmäßig Semesterpartys. „Wir sind halt eine stinknormale Fachschaft, außer, dass wir eben Konzerte machen“, meint Fachschaftsvorsitzende Maryam.



Fachschaftsvorsitzende Maryam (links) und Vorstandsmitglied Mari (rechts) freuen sich auf Besuch im neuen Pop-Büro.

Die Popper bemühen sich außerdem darum, einen guten Draht zu anderen kulturwissenschaftlichen Fachschaften zu halten. Dazu gehören die FRAG (Fachschaft Romanistik, Anglistik, Germanistik), die Fachschaft GSPE (Geschichte, Soziologie, Philosophie, Erziehungswissenschaften) und die Fachschaft für Theologie. Sie arbeiten inzwischen auch mit den Musikwissenschaften zusammen, wie es zum Beispiel in der O-Woche der Fall war, wo beide Fachschaften die musikbegeisterten Erstis auf den Uni-Alltag vorbereiteten.

Die Fachschaft für Populäre Musik und Medien ist eine von vielen engagierten Gruppen an der Universität Paderborn. Wer sich weiter für die Arbeit der Mitglieder interessiert, über Neues auf dem Laufenden gehalten werden oder bei der Fachschaft mitarbeiten will, der kann sich gerne unter den unten angegebenen Kontakten an sie wenden oder sie in den Sprechzeiten am Stadtcampus besuchen kommen. (acr)

Kontakt Daten:**Sprechzeiten:**

Mittwoch und Donnerstag von
11-13 Uhr am Stadtcampus.
facebook.com/
PopulaereMusikUndMedienPaderborn
fsr_pop@gmx.de
Demnächst wird außerdem ein
Telefonanschluss eingerichtet.

REPORTAGE

Desinteresse bei den Erstis

Das neue Semester ist angelauten und wie jedes Jahr startete auch das Wintersemester 17/18 traditionell mit der O-Woche für die Studienanfänger. Die „Erstis“ kommen zum ersten Mal zur Uni und werden mit großen Augen von ihren Teamern durch die Uni geführt. Sie bekommen ihre Facheinführungen, werden von der Unileitung begrüßt und genug Bier gibt es auch.

Vielen Teamern ist dieses Jahr aufgefallen, dass ein Großteil der Studienanfänger das Programm in der O-Woche nur teilweise oder gar nicht wahrgenommen haben. Die folgenden Berichte aus der O-Woche beziehen sich auf Erfahrungen aus der O-Woche Lehramt. Bereits am ersten Tag, nach der Facheinführung in die Bildungswissenschaften, kam die Gruppe auf uns Teamer zu und fragte, ob die Begrüßung in der Benteler-Arena Pflichtprogramm für alle sei. Wir haben alles versucht, um die Erstis dorthin zu locken, doch

auch Freibier und „Jahrmarktstände“ der Initiativen sowie die beliebten Ersttütten halfen nichts. Am Ende waren nur acht der 17 Erstis aus unserer Gruppe in der Arena und nahmen das erste „Highlight“ der O-Phase wahr.



Zur Rallye schafften es nur noch zwei von 18 Erstis

Der Donnerstag begann so, wie der Mittwoch in der Arena aufhörte. Bereits zu den Facheinführungen kamen nicht mehr alle Studienanfänger. Währenddessen haben wir erfahren, dass bei anderen Kleingruppen ein noch schlechterer Schnitt in der Benteler Arena vor Ort gewesen war. Das Highlight der O-Woche, die Kneipentour, wurde wenig überraschend dann auch wieder besser angenommen und es kamen Leute, die sich die Facheinführungen am Morgen

noch gespart hatten. Andere Gruppen hatten nicht so viel Glück und schlossen sich daher untereinander zusammen.

Bei der Stundenplanerstellung am Freitag kamen nur noch zwölf von 18 Leuten. Allerdings bekam man dann Nachrichten von nicht erschienenen Erstis mit fertigem Stundenplan, den man bewerten sollte. Nach der Stundenplanerstellung gingen meine Mit-Teamer und ich zur Stadtrallye der Fachschaft Lehramt, die einen Abschluss zur O-Woche darstellen sollte und nochmal mit ordentlich Freibier beworben wurde. Zu dieser Rallye schafften es dann nur noch zwei von 18 Erstis. Generell fällt das Fazit daher eher nüchtern aus und es bleibt die Frage, warum ein Teil der Erstsemester das O-Wochen-Angebot nicht voll ausgenutzt hat, denn in der O-Woche erfährt man ja nicht nur, wie die Uni funktioniert, sondern vor allem lernt man Leute kennen, die einen das gesamte Studium über begleiten.

(chf)

KOMMENTAR

Quo vadis, StuPa?

Wieder einmal hat ein neues Wintersemester begonnen und mit ihm eine neue Legislaturperiode für unser StuPa. Dieses wurde im Juli gewählt und vor Semesterbeginn konstituiert. Wieder einmal, und das muss an dieser Stelle leider erwähnt werden, ist noch kein neuer AStA gewählt worden, der am 1. Oktober seine Amtsgeschäfte hätte aufnehmen sollen, wodurch der vorherige AStA weiterhin kommissarisch im Amt ist. Warum leider? Das soll in den nächsten Absätzen erläutert werden.

Alle Nicht-Erstsemester sollten im Sommersemester oder zuvor schon erfahren haben, welche Aufgaben dem StuPa und AStA obliegen, für alle anderen hier eine kurze Zusammenfassung: Das Studierendenparlament, kurz StuPa genannt, ist das höchste demokratisch gewählte Gremium der verfassten Studierendenschaft der Uni Paderborn. Es entspricht etwa dem Bundestag auf Hochschulebene und ist für die Wahl und Kontrolle des AStA zuständig. Wäh-

rend sich Politiker auf Bundesebene in Parteien zusammenfinden, passiert dies auf Hochschulebene in Listen, deren Mitglieder ins StuPa gewählt werden. Dort beschließen sie dann beispielsweise den Haushaltsplan und die Beitragsordnung, welche etwa auch das Semesterticket und dessen Gültigkeitsbereich umfasst, um einige der wichtigsten Punkte zu benennen.

Der Allgemeine Studierendenausschuss, kurz AStA, entspricht etwa der Bundesregierung und ist für die Vertretung aller Studierenden zuständig. Wie die Bundesregierung aus verschiedenen Ministerien besteht, hat der AStA verschiedene Referate, welche die unterschiedlichsten Aufgaben umfassen können. Neben einer oder einem AStA-Vorsitzenden (entspricht der/dem Bundeskanzler/in) muss mindestens eine Stellvertretung und ein Finanzreferat gewählt sein, damit ein AStA seine Amtsgeschäfte aufnehmen kann. Alle Referenten müssen der Stu-

dierendenschaft, vertreten durch das StuPa, Rechenschaft ablegen.

Nachdem jetzt die Aufgaben kurz erläutert wurden, erkennt man wahrscheinlich schon, warum es eigentlich sehr wichtig ist, dass beide vor Beginn einer Legislaturperiode für ein Jahr gewählt sein sollten. Denn in diesem Fall hätte von Beginn an für euch gearbeitet werden können. Da sich die Listen aber nicht vor Oktober auf einen AStA einigen konnten, steht dessen Wahl noch aus.

Doch es besteht Zuversicht, da für die nächsten beiden Wochen StuPa-Sitzungen angekündigt wurden und die Wahl des AStA ein Tagesordnungspunkt ist. Hoffen wir also, dass die gewählten Parlamentarier im Sinne der Studierenden eine gute Wahl treffen, damit der AStA schnell seine Arbeit aufnehmen und auch der Haushaltsplan noch fristgerecht vor Beginn des neuen Haushaltsjahres am 1. Januar beschlossen werden kann. Quo vadis, StuPa?

(msc)

SERIE

Da ist was im Busch!

Freundin für unsere Büropflanze Palina?

In der letzten universal-Ausgabe vor den Ferien haben wir über unsere Palme Palina berichtet, die in unser Büro am Stadtcampus eingezogen ist. Wir haben euch auch gebeten, uns ebenfalls von euren Pflanzen zu berichten. Daraufhin hat sich ein Leser bei uns gemeldet und uns seine Pflanze Wendy vorgestellt – aber lest selbst:

Meine Pflanze Wendy und ich und auch alle ihre Freunde haben diese Semesterferien (und auch davor) viel erlebt.

Wendy ist eine sehr bodenständige Person, die ihre Heimat Paderborn sehr liebt und hier stark verwurzelt ist. Sie ist auch sehr gesellig, unternimmt viel mit ihren Freunden, hin und wieder auch mit ihrem Nachbarn Pflanz-Joseph und ist ein fester Bestandteil unserer WG. Auch was Partys angeht, ist Wendy kein unbeschriebenes Blatt.

Außerdem ist Wendy ein großer Fußball-Fan. Schon bei der WM 2014 hat sie fest mitgefeiert. Ihr Lieblingsfußballer ist Lothar Blatthäus. Aber sie ist auch Fan von vielen anderen Stars, wie z. B. ihren Lieblingsmoderatoren Günther Strauch & Markus Pflanz oder ihrem Lieblingsschauspieler Blatt Damon. Musikalisch mag Wendy am liebsten Beethoven oder Marianne Rosenberg. Sie ist auch sehr belesen und interes-

siert an den Werken von Immanuel Plant.

Im Moment liest Wendy jedoch das Buch „Feuchtgebiete“, das sie dieses Jahr zum Geburtstag geschenkt bekommen hat. Wendy hat nämlich mit vielen Freunden zusammen im September ihren 5. Geburtstag (also umgerechnet in Pflanzenjahren den 18. Geburtstag) gefeiert.

Außerdem hat Wendy diese Semesterferien noch vieles mehr unternommen:

Sie hat ihre Verwandten, Tante Palmela & Onkel Juan Palmos Gieserez in Mexiko besucht, eine LAN-Party gefeiert und sie hat ihren Führerschein bestanden (sie ist jetzt ja 18).

Ich hoffe, euch freuen die zugesendeten Bilder und ihr seid auch so begeistert von Wendy.

Wendy würde sich auch freuen, Palina kennenzulernen. Denn sie ist auch häufiger in der Uni, wenn sie mal wieder eine ihrer legendären Vorlesungen hält, in der sie kein Blatt vor den Mund nimmt und Studenten, die den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen, ganz direkt hilft, damit sich für die Studenten das Blatt wendet und sie wieder Spaß an der Uni haben. Sie teilt gerne ihr Wissen

und lässt Andere vom Baum der Erkenntnis kosten.

Obwohl Wendy ein festes Mitglied unserer WG ist (wo natürlich auch mal Missgeschicke passieren), fühlt sie sich doch manchmal alleine und sucht einen Partner. Vielleicht könnte Wendy auch mal in der Universal inserieren:

Ruhige und gelassene Wendy, die so gut wie nichts auf die Palme bringt, reiselustig (echte Sonnenanbeterin), sucht jemanden, der aus dem gleichen Holz geschnitzt ist. Er sollte ein echter Kerl mit strammem Ast sein. Besonders schön, wenn er feucht und buschig unten rum ist. Begeistere mich auch für gute Stecher (wie z. B. Kakteen). Größe zählt für mich. Bin selber etwa 1,20m groß.

So, ich hoffe euch hat unsere Email gefallen und ihr hattet Freude daran, an Wendys Leben teil zu haben.

Viele Liebe Grüße,

Wendy & ihre Freunde
(Autor ist der Redaktion bekannt)



Foto: Wendy & ihre Freunde



Foto: Wendy & ihre Freunde



Foto: Wendy & ihre Freunde



Foto: Wendy & ihre Freunde



Foto: Wendy & ihre Freunde

Wissen in die Praxis umsetzen

Studentische Unternehmensberatung Campus Consult e. V.

Während eines Studiums eignet man sich viel theoretisches Wissen an. Im besten Fall kombiniert man das mit der Durchführung unterschiedlicher Praktika. Doch auch an der Uni selbst gibt es Möglichkeiten, Praxiserfahrungen zu sammeln, die für das spätere Berufsleben wichtig sind. Eine davon ist die studentische Unternehmensbe-



Das Team von Campus Consult

ratung Campus Consult e. V.. Der Verein berät Unternehmen im Raum Ostwestfalen-Lippe. Studierende können sich dort nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterentwickeln und Berufserfahrungen sammeln. Dazu gibt es Schulungen und Workshops zu verschiedenen Themenbereichen und auch einige Be-

ratungsprojekte. So können bereits während des Studiums wertvolle Kontakte zu Unternehmen geknüpft werden.

Der Weg bei Campus Consult beginnt mit dem Mentorenprogramm. In Gruppen mit weiteren interessierten Studierenden werden die neuen Mitglieder von erfahrenen Mitgliedern betreut und begleitet. Sie lernen die verschiedenen Bereiche kennen, die es bei Campus Consult gibt, bevor sie sich einem der Kompetenzteams anschließen wie Qualitätsmanagement, Human Resources, Marketing/PR, Finanzen & Recht, Vertrieb oder dem IT-Team. Durch erste interne Projekte können sich die neuen Mitglieder dann mit der Projek-

arbeit vertraut machen, bevor es zur Durchführung eines Anwärtersprojekts geht. Die Mitglieder können selbst den Verein aktiv mitgestalten, indem sie an Mitgliederversammlungen teilnehmen und auch mal Führungspositionen übernehmen, wie zum Beispiel in der Teamleitung, Ressortleitung oder auch dem Vorstand. (ste)

Weitere Infos:

Infoabende:

19.10. & 25.10.17, jeweils

17:30 Uhr im Vereinsbüro im Technologiepark 13

Anmeldung bis 22:00 Uhr des Vortags unter

www.campus-consult.org/infoabend

Infostände:

In der 1. und 2. Vorlesungswoche dienstags und mittwochs jeweils von 11-13 Uhr im Bibofoyer

NEWS

Mit „Studium live“ Uni-luft schnuppern

Das Wintersemester 2017/18 hat begonnen und die Uni Paderborn öffnet ihre Türen für Studieninteressierte. Ab Montag, 16. Oktober, startet das Programm „Studium live“, bei dem ausgewählte Vorlesungen besucht werden können. Wer darüber nachdenkt, im nächsten Jahr zu studieren, kann sich in den nächsten Wochen einen eigenen Eindruck vom Lernen an der Uni und von den Inhalten der Studiengänge verschaffen.

Wer in diesem Schuljahr das Abitur macht, beschäftigt sich bald mit Fragen der Studienwahl. Bereits jetzt lädt die Universität Paderborn Studieninteressierte ein, den Campus kennenzulernen, sich über Anforderungen und Inhalte im Wunschstudiengang zu informieren, mit Studierenden ins Gespräch zu kommen oder mit der Studienberatung offene Fragen zu klären. Die Herbstferien sind eine ideale Gelegenheit, um in einen oder mehrere Studiengänge reinzuschnuppern.

Klimaforscher Prof. Dr. Levermann referiert an UPB

Die „Denkschule 2017“ des NRW Fortschrittskollegs „Leicht – Effizient – Mobil“ des ILH fand am Mittwoch, 10. Oktober, zum Thema „Leichtbau für den Klimaschutz“ im Audimax der Uni Paderborn statt. Prof. Dr. Levermann vom Potsdam-Institut für Klimaforschung und der Universität Potsdam referierte vor etwa 200 Gästen zum Thema „Das Klima nach Paris – Konsequenzen des Klimawandels für die Gesellschaft“. Nicht nur Ökosysteme seien betroffen, der Klimawandel gefährde auch die kulturelle und gesellschaftliche Identifikation.

Prof. Levermann leitete seinen Vortrag mit einem Verweis auf einen Beitrag des Glaziologen John H. Mercer von 1978 ein. Mercer habe damals bereits Voraussagen zur Eisschmelze und dem Kohlenstoffdioxidgehalt in der Atmosphäre getroffen, die inzwischen eingetreten seien. Neben den wissenschaftlichen Grundlagen in der Klimaforschung ging Levermann auch auf die Folgen des Klimawandels und das Klimaabkommen von Paris ein.

Kurzfilmnacht feiert 10-jähriges Jubiläum

Am Donnerstag, 19. Oktober, 20 Uhr, feiert die Kurzfilmnacht „Oberhausen trifft Paderborn“ ihr 10-jähriges Jubiläum. Studierende der UPB laden Kinobegeisterte, Kulturinteressierte und alle, die offen für Neues sind, in die UCI-Kinowelt zu einem „etwas anderen“ Kinoabend ein.

Die Veranstaltung wird bereits zum zehnten Mal von einer Gruppe engagierter Studierender organisiert. Damit wird die erfolgreiche Tradition fortgesetzt, in Paderborn dem Publikum ein ausgewähltes Programm zu zeigen, das in aufwendiger Arbeit und in engem Kontakt mit der Festivalleitung der „Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen“ und dem UCI Paderborn erarbeitet wird. Die Kurzfilmnacht wird dieses Jahr von der Volksbank Paderborn, Paderborn überzeugt, der Förderstiftung Paderborn, der Firma Koerdt, dem Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit, sowie der Barmer und Chocolat unterstützt. Weitere Informationen unter: www.oberhausentriftpaderborn.de (rb)

Strauß an der Uni Paderborn!

Einsamkeit, soziale Abweisung und Kommunikationsprobleme – davon handelt das Theaterstück „Groß und klein“ des heutigen Berliners Botho Strauß. Der deutsche Schriftsteller und Dramatiker schrieb vielfach aufgeführte und ausgezeichnete Bühnenstücke. Seiner Feder entstammen zeitgenössische Kultstücke wie „Sieben Türen“ oder „Leichtes Spiel“, die ihn zum Klassiker aufsteigen ließen.

„Groß und klein“ handelt von der sensiblen Protagonistin Lotte Kotte, die im Zentrum der Handlung steht. Arbeitslos und frisch geschieden sucht sie gesellschaftlichen Anschluss, scheitert jedoch bei verschiedenen Versuchen, sich Menschen anzunähern. Diese sind hauptsächlich in ihre eigenen Probleme vertieft und scheinen Lotte gar nicht richtig wahrzunehmen. Unsicherheit und Einsamkeit prägen das Leben der krampfhaft Suchenden, wie die Inszenierung des Bühnenstücks deutlich macht. Die-

ses begleitet die Protagonistin beim Versuch, sich in die Gesellschaft zu integrieren. Lotte schreit geradezu nach



Auch Strauß Kultstück „Leichtes Spiel“ wurde schon von der Studiobühne aufgeführt.

Teilnahme und Aufmerksamkeit, doch stößt sie viel mehr auf Desinteresse und entwickelt sich zum einsamen Individuum. Nur die Protagonistin als transparente Person und eine segregative Stimmung scheinen übrig zu bleiben. Ob Lotte letztendlich ihren Platz in

der großen Masse findet, bleibt bis zum Ende des Kultstücks offen.

Das Stück aus den 70er Jahren zeigt in der heutigen, globalisierten Welt, die sich um Themen wie soziale Medien oder künstliche Intelligenz dreht, hohen Aktualitätsbezug. Es regt zum Nachdenken über gegenwärtige Kommunikationsmittel und deren eventuelle Folgen sozialer Exklusion an. Gleichzeitig lehnt es sich an die gesellschaftliche Situation der Bundesrepublik Deutschland an und spiegelt Kommunikations- und Integrationsprobleme der damaligen Zeit wider.

Am 6. November hält der deutsche Klassiker erstmals Einzug auf die Studiobühne der Universität Paderborn. Neun weitere Aufführungen sind bisher geplant. Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr in der Studiobühne im Innenhof des Universitätscampus. Karten sind am Service-Center der Universität erhältlich und kosten regulär 8, ermäßigt 5 Euro. (rbl)

Studierende machen Kino der anderen Art

Filme gehören auf die Leinwand, gehören ins Kino. Doch viele von ihnen schaffen es in Paderborn gar nicht (mehr) bis dahin. Aus diesem Grund haben wir – Studierende der Uni Paderborn – es uns zur Aufgabe gemacht, vom kommerziellen Kino ausgeschlossen Filmen Präsenz und Geltung zu verschaffen. Unser Fokus liegt also nicht auf den aktuellen Filmen, die ohnehin schon in den großen Kinos laufen, sondern umfasst das ganze Spektrum vom Anfang der Filmgeschichte bis heute. Dabei geht es nicht allein um die Wiederaufführung von anerkannten Klassikern, wir stellen durch unsere kuratierten Reihen vielmehr den kanonisierten Status von Filmgeschichte infrage und leisten einen Beitrag zu ihrer tiefergehenden Ergründung. Auf diesem Weg wird zu Unrecht Vergessenes ebenso

zutage gefördert wie einst Verpöntes und neu Entdecktes.

Entstanden ist unser Verein und die Initiative Lichtblick im Jahr 2003, realisiert von Studierenden der Medienwissenschaften mit Hilfe von Prof. Dr. Annette Brauerhoch, Professorin für Filmwissenschaft des Instituts für Medienwissenschaften.

dig, unabhängig und thematisch konzipieren. Einige zusätzliche Filme (u.a. 16mm-Kopien) zeigen wir auch in der Uni im Filmseminarraum E2.122, welcher von Prof. Dr. Annette Brauerhoch ins Leben gerufen wurde.

Hast du Interesse bei uns mitzumachen oder einmal reinzuschauen, was wir so machen? Dann besuche uns doch

einfach bei einem unserer wöchentlichen Treffen am Donnerstag von 13-14 Uhr in E2.116. Oder schreibe uns: programm kino.

lichtblick@googlemail.com

Unser aktuelles Programm sowie das Programmarchiv und weitere Informationen findest du auf www.lichtblick-kino.de. Die aktuell laufenden Filme werden auch ab Beginn des Programms auf Seite 7 der universal kurz vorgestellt. Wir sehen uns im Kino!

(ofk)

Programmkino

LICHTBLICK e.V.

Film neu erleben.

Seit Beginn der Vereinsarbeit besteht eine Kooperation mit dem Cineplex (neuerdings „Pollux“) in Paderborn, die uns auch die Möglichkeit bietet, 35mm-Filmkopien im Kino zu zeigen. Während der Vorlesungszeit laufen dort regelmäßig die Filme unserer aktuellen Programmreihe, welche wir als Kern unserer Arbeit jeweils eigenstän-

THEMA 2 MEINUNGEN

Das „Schland-Fieber“ bricht wieder aus

Mit einem neuen Weltrekord hat die deutsche Fußball-Nationalmannschaft die Qualifikation zur Weltmeisterschaft 2018 hinter sich gebracht. Auf dem Weg nach Russland gewann die Löw-Elf alle zehn Spiele und das mit einem bisher unerreichten Torverhältnis von 43:4. Da im vergangenen Sommer sogar mit einer B-Elf der *Confed-Cup* gewonnen wurde und nun die WM-Qualifikation mit Leichtigkeit gelang, nimmt „Die Mannschaft“ auch bei der anstehenden WM wieder eine Favoritenrolle ein. Hierzulande wird also spätestens im Sommer wieder das „Schland-Fieber“ ausbrechen, dabei lohnt sich ein genauer Blick auf die Nationalelf und ihr Programm.

Schon jetzt klagen viele Vereine über einen zu engen Terminkalender und Verletzungen ihrer Nationalspieler. Zwischen den Ligaspielen stehen bereits Pokal- und Europapokalspiele auf dem Programm, in jeder freien Woche steht zudem ein Länderspiel an. Gerade für die Topspieler jedes Landes sind dringend benötigte Erholungsphasen also echte Mangelware. Jogi Löw trug dieser Tatsache im Sommer Rechnung, als er für den *Confed-Cup* nur Spieler aus der zweiten Reihe nominierte, um den etablierten Kräften eine Pause zu gönnen. Zusätzlich zur für die Top-Nationen zu einfachen Qualifikation, wird demnächst ein weiterer Wettbewerb eingeführt: Die UEFA Nations League. Aber braucht es diesen neuen Wettbewerb? Wohl kaum, die stärkste Mannschaft Europas wird schon bei Europa- und Weltmeisterschaften ermittelt. Die Nations League dient nur dazu, die bisher sinnlosen Freundschaftskicks aufzuwerten. Aber nicht nur diese Testspiele sind unnötig. Führt man diesen Gedanken konsequent zu Ende, sind Nationalmannschaften insgesamt eine schlechte Idee, aus mehreren Gründen. Statt mit Spielern auf ihrem Niveau zusammenzuspielen, wie es in Vereinen möglich ist, werden beispielsweise Gareth Bale (Wales) und Pierre-Emerick Aubameyang (Gabun) dazu „gezwungen“, mit schwächeren Spielern zusammenzuspielen, nur weil sie im gleichen Land geboren wurden. Gleichzeitig gilt dieses Prinzip auch für die Fans. Während es noch ansatzweise verständlich ist, die Spieler aus seinem Land anzufeuern, lässt es sich nur schwer rechtfertigen, Spielern zuzujubeln, die man in der Vorwoche noch mit einem Pfeiffkonzert aus dem Stadion begleitete, weil sie das falsche Trikot trugen.

(rb)

Die deutsche Nationalmannschaft ist das Aushängeschild für Deutschland in Sachen Sport. Jeder Fußballer hat den Traum, einmal in schwarz-weiß aufzulaufen und während der Nationalhymne die Atmosphäre im Stadion aufzusaugen. Die Nationalmannschaft bewegt eine ganze Nation. Während der großen Turniere bricht in Deutschland eine Stimmung aus, welche die Leute zusammenbringt und sie teilweise die Alltagsorgen vergessen lässt. Diese Stimmung führt aber nicht zu rassistischen Anfeindungen, sondern eher zu einer gesunden Rivalität. Von Rassismus kann bei „Die Mannschaft“ sowieso nicht die Rede sein. Mit dem Adler auf der Brust spielen Spieler mit den Namen Hummels, Plattenhardt oder Müller neben Spielern mit Nachnamen wie Mustafi, Özil oder Can. Die Nationalmannschaft grenzt also nicht aus, sie ist vielmehr gelebte Integration. Niemand kann mir erzählen, dass der 7:1-Sieg gegen Brasilien oder der WM-Sieg 2014 ihn völlig kalt gelassen haben. Die Diskussion über Testspiele und Qualispiele, welche unnötig seien, weil man auf Teams wie San Marino trifft und weil die Spieler sich verletzen könnten, ist unsinnig und unfair. Die Spieler können sich in absolut jeder Situation verletzen und sei es bei so etwas banalem wie Einkäufe reintragen. Dazu ist es nur fair, dass auch kleine Länder die Chance auf eine WM-Teilnahme haben, da auch sie den Fußball lieben. Die Testspiele werden jetzt durch die UEFA Nations League sogar noch zusätzlich aufgewertet und honoriert. Wer die Nationalmannschaft nicht feiert hat den Fußball nie geliebt.

(chf)

Mach mit bei der universal!



Grafik: (tf)

Redaktionelle Arbeit macht dir Spaß? Fotografieren ist deine Leidenschaft? Marketing, Werbung oder Controlling sind dein Fachgebiet? Das WWW ist dein Zuhause und du pflegst gerne Websites? Dann suchen Wir genau Dich! Also melde Dich bitte einfach bei uns. Wir, die „universal – Die Zeitung der Studierenden“, suchen Dich für regelmäßige Tätigkeiten und Einzelbeiträge als

- Redakteur/in / Journalist/in
- Fotograf/in / Grafiker/in /
- Layouter/in
- Schatzmeister/in
- Marketingbeauftragte/r
- Social Media- Beauftragte/r
- Webmaster
- sonstige/n Mitarbeiter/in

Schreib uns einfach eine E-Mail an universal@upb.de oder komm bei unserer wöchentlichen Redaktionssitzung vorbei!

Termine:

Redaktionssitzung im Semester immer **dienstags ab 13:00 Uhr** im Raum Q2.228

Infoabend & Kneipentour:
Dienstag, 24.10.2017, 18:00 Uhr, Stadtcampus
Gemeinsame Fahrt zum Stadtcampus, Treffpunkt hierfür:
17:30 Uhr vor der Bibo.

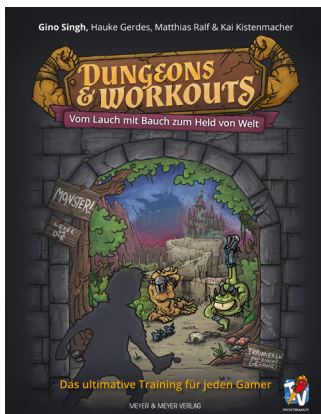
BUCHKRITIK

Das fitteste Rollenspielbuch der Welt

Titel: Dungeons and Workouts
Autor: Gino Singh, Hauke Gerdes, u.a.
Zeichner: Alwin Reifschneider
Genre: Fantasy, Sport, Rollenspiel
Wertung: 

„Achtung, ein Feuerball! Weiche ihm schnell aus – indem du 20 Kniebeugen machst!“

Irritiert? Solche und ähnliche Sätze finden sich zuhauf in dem Buch „Dungeons and Workouts – Vom Lauch mit Bauch zum Held von Welt“. In 256 mit Energie geladenen Seiten lässt sich eine schön ausformulierte Geschichte mit rollenspieltypischen Auswahlmöglichkeiten finden, die auf die sportliche Ertüchtigung des Lesers setzt. Man selbst übernimmt die Rolle des Protagonisten, der, soviel sei verraten, versucht seine verschwundene Schwester wiederzufinden. Hier jedoch enden die Gemeinsamkeiten mit der typischen Fantasy-Geschichte. Anstatt passiv dem Verlauf der Handlung zu folgen, muss man selbst aktiv werden und immer wieder klei-



nere Übungen und Trainingseinheiten bewältigen, um in der Geschichte voranzukommen. Am Ende des Kapitels wartet dann ein starker Endboss, den man nur unter einem Zeitlimit besiegen kann. Engagierte Leser werden für bestandene Übungen mit Levelanstiegen und spannendem Loot belohnt. Außerdem merken sie, wenn sie fair und ohne zu schummeln das Leid des Helden am eigenen Leib erleben, wie sie selbst langsam immer stärker werden. Die Übungen, die Gino Singh (Sport Master) in einem aufbauenden Trainingsplan erstellt hat, sind alle in die Geschichte integriert und mit Bebilderung und Erklärung angegeben. Untermalt wird die schöne Geschichte, hinter der Pen-and-Paper Meister Hauke Gerdes steckt, von den

wunderschönen und lustigen Illustrationen von Alwin Reifschneider. Die Jungs kennen sich von ihrer gemeinsamen Arbeit bei RBTV und hatten schon lange den Wunsch, die innovative Idee von Gamification in Buchform zu bringen. Neben hilfreichen Dehnübungen und leckeren Rezeptideen nach dem Training findet sich auch ein Charakterbogen, um die gewonnen Errungenschaften zu notieren und sich über die Erfolge zu freuen. Um das richtige Maß für die Übungen zu finden, besteht der Prolog aus einem Fitnessstest, der den Leser in eine von drei unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen einteilt. Damit bietet sich die Möglichkeit, die Geschichte mehrmals durchzuspielen und ein noch besserer Held zu werden – oder um die restlichen Wege zu erkunden, die man im ersten Durchgang ausgelassen hat.

Für alle, die eine hilfreiche Motivation gegen den bevorstehenden Winterspeck suchen, bietet dieses Buch eine gute Alternative. (ahs)

TERMINE

Mi, 18.10.	Uni Paderborn, Bibio-Foyer – 11:00–14:00 Uhr DKMS Typisierung Um mehr Menschen mit der Diagnose Blutkrebs retten zu können, ist es wichtig, dass sich der Pool möglicher Spender stetig erweitert.
	Uni Paderborn, Bibio-Foyer – 10:00–14:00 Uhr Markt der Möglichkeiten Mit Infoständen geben Initiativen und Projektbereiche der Hochschule einen Einblick in ihre Arbeit und laden zum Mitmachen ein.
Do, 19.10.	Paderborn, UCI Kinowelt – 20:00 Uhr Kurzfilmnacht „Oberhausen trifft Paderborn“ feiert ihr 10-jähriges Jubiläum Studierende der Universität Paderborn laden in die UCI-Kinowelt zu einem „etwas anderen“ Kinoabend ein. Karten am Vorverkaufsstand im Bibliotheksfoyer der Universität für 5,- Euro und für 6,- Euro an der Abendkasse.
Di, 24.10	ASTa Stadtcampus – 18:00 Uhr Infoabend der Studierendenzzeitung universal Treffpunkt für gemeinsame Fahrt zum Stadtcampus: 17:30 Uhr vor der Bibio in der Uni
Fr, 27.10.	Uni Paderborn, HNI Foyer (Fürstenallee 11) – 15:00 Uhr Festakt zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Christiane Floyd
Sa, 04.11.	Paderborn, diverse Lokalitäten – 20:00 Uhr Honky Tonk Kneipenfestival Das Honky Tonk macht abermals Zwischenstopp in Paderborn mit 16 Bands im Gepäck. Karten: 13,- € an diversen Vorverkaufsstellen sowie am 25.10. und 02.11. in der Universität Paderborn zum Sonderpreis von 9,- €.

Alle Termine ohne Gewähr!

Impressum

Ausgabe 229
17.10. – 06.11. 2017

Redaktion:

Nick Ahlback (nic)
 Rahel Blanarsch (rbl)
 Raphael Bopp (rb)
 Patricia C. Brinkmann (pcb)
 Karolin Bultmann (kbu)
 Christian Feismann (chf)
 Tobias Fernández Gonzalo (tf)
 Oliver Flothkötter (ofk)
 Meike Lauterjung (lau)
 Lisa Reime (lre)
 Alja Rennwanz (acr)
 Andreas Schellenberg (ahs)
 Michael Schneider (msc)
 Lina Schröder (lin)
 Laura Speer (las)
 Stefanie Theil (ste)
 Sophia Thies (sth)

Layout / Grafik:

Michael Schneider
 Sophia Thies

Webseite:

Laura Speer
 Michael Schneider

Druck / Auflage:

Canon Deutschland GmbH, Hausdruckerei Universität Paderborn / 600

Herausgeber:

Studentische Initiative
 universal e.V.
 Warburger Str. 100
 33098 Paderborn
 universal@upb.de
 www.upb.de/universal
 IDN: 024241830

V.i.S.d.P. / Chefredakteur:

Andreas Schellenberg

Redaktionssitzung:

dienstags, 13:00 Uhr, Q2.228